KREISZEITUNG
Böblinger Bote
Amtsblatt für Stadt und Kreis Böblingen
Heimatzeitung für Sindelfingen, Herrenberg, Schönbuch und Gäu

17.3.2006

Armin Wirsing soll Einsprüche formulieren

Bürgerinitiative "Leise A 81" will aber auch politisch weiter Druck machen

Böblingen/Sindelfingen - Armin Wirsing, Anwalt der Messegegner, soll für betroffene Bürger Einsprüche wegen des Lärmschutzes an der A 81 formulieren. Nach dem Treffen am Mittwochabend sind bereits 75 Prozent der dafür notwendigen 8000 Euro zusammen gekommen.

Wie schwierig die Formulierung handfester Einwände gegen die Ausbaupläne ist, machte Dr. Thorsten Breitfeld von der Bürgerinitiative "Leise A 81" am Mittwochabend in der AEG-Aula deutlich: Er strich aus seinen eigenen Argumenten gegen die erste Planung alle Punkte, die irrelevant waren. Für alle Bürger, die sich damit schwer tun, will die Initiative auch nach der Verbesserung des Lärmschutzes eine Sammeleinwendung formulieren. Auf der Internet-Seite sollen aber auch Bausteine für individuelle Einwendungen bereits gestellt werden.

Die Speerspitze des Protests gegen die nicht ausreichenden Lärmschutzmaßnahmen soll aber Armin Wirsing bilden. Der Anwalt, der auch die Gegner der Fildermesse vertrat, ist ein versierter Fachmann. Und soll nun für fünf bis sechs Betroffene aus Sindelfingen den Widerspruch gegen die Planung formulieren. Denn am Goldberg und in der Viehweide sind auch nach der Verbesserung des Lärmschutzes sind nach wie vor nachts die Grenzwerte überschritten. "Wir wollen die Einsprüche breit auf die Anwohner verteilen, so dass wir sowohl die Hochhäuser als auch die Ein- und Zweifamilienhäuser abdecken", verdeutlicht Breitfeld die Strategie. Mit dem Profi in Sachen Verwaltungsrecht soll auch die Erneuerung des offenporigen Asphalts abgesichert werden.

Rund 8000 Euro wird die Rechtsberatung im ersten Schritt kosten. "Es sieht gut aus", zog Breitfeld nach der Versammlung ein positives Fazit über die Bereitschaft der Betroffenen, mit Spenden ihre Nachbarn zu unterstützen. 75 Prozent der Summe ist bereits beisammen, alleine 500 Euro wurden am Abend in einem Hut gesammelt. Bis Montag glaubt der Böblinger Ingenieur die restlichen Euro beisammen zu haben.

Doch alleine auf den Widerstand gegen den nach wie vor über den Grenzwerten liegenden Lärm in Sindelfingen möchten sich die engagierten Bürger nicht konzenrieren. "Wir müssen auch in Böblingen eine Verlängerung der Lärmschutzwand nach Osten erreichen", betont Breitfeld. Zwar würden in Böblingen die Grenzwerte nun wohl eingehalten werden, aber dennoch seien dies eben keine gemessenen Werte, "das subjektive Lärmempfinden ist ja ein anderes".

Gefordert sieht Breitfeld aber auch die Städte Böblingen und Sindelfingen. Insbesondere die Stadt Sindelfingen müsse nun aktiv werden, da auf deren Seite "die große Belastung ist". Aber auch auf Böblinger Seite habe sich ja gezeigt, dass die Proteste Erfolg haben, was die Nachbesserung zeige. Vor allem aber müssten die Verwaltungen jetzt recherchieren, wann Versprechen der Überdeckelung gemacht wurden. Hatte doch Ministerpräsident Oettinger in Sindelfingen nicht nur

ein Spitzengespräch zugesagt. Er betonte auch, dass es eine politisch-moralische Verpflichtung gebe, sollten diese Zusagen gemacht worden sein.

Die Stadt Böblingen will dem Gemeinderat in der nächsten Sitzungsrunde einen Entwurf für eine Stellungnahme vorlegen. In der Sitzung des Technischen Ausschusses bedauerte Baubürgermeisterin Jutta Heim-Wenzler, dass "ein Deckel nicht durchgerechnet und überprüft wurde". Immerhin würden jetzt aber in Böblingen die Grenzwerte eingehalten, was es schwer mache, weitere Forderungen zu stellen. Alfred Lebsanft (FWB) forderte dazu auf, viel mehr auf der Überdeckelung zu bestehen. "Die sechs bis acht Meter hohen Lärmschutzwände verschandeln die Landschaft". OB Alexander Vogelgsang machte deutlich, dass es auch gefährlich sein könne, immer mehr zu fordern, wenn dadurch der Ausbau "erst in 20 Jahren kommt".

Der FDP-Bundestagsabgeordnete Florian Toncar hat die Bundesregierung zu ihren Plänen zur Überdeckelung der A 81 zwischen Böblingen Ost und Böblingen/Sindelfingen befragt. Toncar: "Die vom Lärm der A 81 betroffenen Bürgerinnen und Bürger müssen sobald als möglich Klarheit haben, ob die wünschenswerte Überdeckelung im Zuge des sechsspurigen Ausbaus der A 81 kommt." Zudem müsse das Bundesverkehrsministerium als zuständige Behörde klar sagen, in welcher Höhe der Bund finanzielle Mittel bereitstellen wird.
Sagen Sie ihre Meinung zum Deckel über die A 81 im Internet unter
http://www.bb-live.de
Weitere Infos: http://www.LeiseA81.de